

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 189.

Dienstag den 15. August

1865.

## Gustav-Adolf-Verein.

Indem wir den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins hierdurch anzeigen, daß unsre Boten in nächster Zeit die Jahres-Beiträge einsammeln werden, wenden wir uns auf's Neue an die barmherzige Liebe Aller, die für die Noth der Evangelischen Glaubensgenossen ein Herz haben. Daß diese Noth in der That groß genug ist, um die Theilnahme aller Evangelischen an dem Glaubens- und Liebeswerke des Vereins in Anspruch zu nehmen, das weiß Jeder, der nur einmal einen Blick gewonnen in das weithin ausgedehnte Arbeitsfeld des Vereins. Sind es doch in diesem Jahre nicht weniger als **744 ev. Gemeinden**, welche für ihre mannigfaltigen Nothstände und Bedürfnisse — für Kirchen- und Schulbauten, Confirmanden-Anstalten, Dotation von Pfarr- und Schulstellen, Unterhaltung von Reisepredigern und Wanderlehrern, für Schulbentilgung, Localmiete u. s. w. auf die Hilfe des Vereins ihre Hoffnungen setzen! Befinden sich doch unter diesen 744 Gemeinden allein **550 deutsche** und unter diesen wieder **291 preussische**, von welchen letztern namentlich 175 als der Hilfe am dringendsten bedürftig im diesjährigen Unterstützungs-Plan vom Centralvorstande empfohlen sind! Beweisen diese einfachen Zahlen zur Genüge, wie viel der gesammte Verein in der Zusammenfassung aller seiner Kräfte noch immer zu leisten hat, wie wenig die von ihm alljährlich verwendeten Mittel ausreichen, um alle jene Gemeinden in ihrem Bestande auch nur nothdürftig sicher zu stellen: so gemahnen sie auch uns, in unserm Kreise auf's Neue die bitende Stimme zu erheben: helfet den Brüdern in der Zerstreuung mit einem Opfer der Liebe, damit sie zur Ehre des Herrn hinausführen können, was sie in festem Vertrauen auf seine Hilfe und auf die ausstarrende Liebe der Brüder begonnen haben!

Unser Hallischer Zweigverein hat im vergangenen Jahre aus seinen Mitteln 4 besonders bedürftige Gemeinden (2 in der Rheinprovinz, 1 in Westphalen und 1 in der Oberpfalz) freilich nur nothdürftig, aber doch zur großen Freude der Empfänger unterstützen können. Indem wir allen lieben Gebern, die dazu beigetragen, recht herzlich danken, vertrauen wir, daß die oft bewährte Liebe auch diesmal uns in den Stand setzen werde, an dem großen Vereinswerke weiter zu bauen. Mag Gott helfen, daß unserm Vereine immer mehr theilnehmende opferwillige Herzen erweckt werden, sowohl unter denen, die mit irdischen Gütern reicher und reich gesegnet sind, als auch unter denen, die das Wenige, was sie geben können, doch mit treuem Herzen geben!

Der Vorstand des Hall. Zweig-Vereins der evangel.

Gustav-Adolf-Stiftung

Drvander. v. Bassowit. Ulrici. Seeligmüller. Nase-  
mann. Dieck. Berger. Franke. Scharlach. v. Boff.  
Winkernelle. Weicke.

## Zur Wasserfrage.

Wenn alle Klagen und Seufzer über die jetzige Wasser-noth in das Tageblatt kämen, sein Raum reichte nicht aus, und hätte es den Umfang einer englischen Riesenzeitung. Aber dringender noch sollte die Sorge vor einem großen Brandunglück die Stadtbehörden an die energische Betreibung der Wasserangelegenheit mahnen. Vertrauen wir nicht zu sehr auf unser bisheriges Glück, denn nur die herrschende Windstille hat uns bei mehreren Bränden an gefährlicher Stelle vor großem Unglück bewahrt,

und jedes der vorgekommenen Feuer hat nur aus Wassermangel einen gefährdrohenden Umfang erreicht.

Wir haben viel in diesen Blättern von dem Bedürfnis einer Verbindungsstraße zwischen der Stein- und der Leipziger Straße gelesen und gesehen, wie lebhaft sich die Stadtbehörden mit dieser Anlage beschäftigen. Es bestreitet Niemand, daß eine solche Verbindungsstraße wünschenswerth ist; daß sie aber ein wirkliches und so dringendes Bedürfnis sei, „um unter unseren Verhältnissen und so lange die Wasser-noth nicht beseitigt ist, fünf und dreißig bis vierzig tausend Thaler dafür aufzuwenden,“ das wird von Vielen nicht anerkannt. Die Dringlichkeit der Wasserbeschaffung wird in der That von Allen anerkannt, und nur der allerdings sehr erhebliche Kostenpunkt hat die bisherige Zögerung in der Ausführung veranlaßt. Es muß aber sein, der Bis in den sauren Apfel wird uns nicht erspart: daher zögern wir nicht, bis es zu spät ist. „Nur frisch hinein, es wird so tief nicht sein.“ Man erwidere nicht: „Mit solchen allgemeinen Sätzen sind die großen pecuniären Hindernisse nicht beseitigt.“ Es handelt sich hier nicht um Beschaffung einer besseren Beleuchtung, um Anlage einer Promenade oder wünschenswerthen Verbindungsstraße; hier liegt ein entschiedenes „Es muß geschehn“ vor, und in einem solchen Falle geht auch der besonnene Mann muthig ans Werk und übernimmt große Opfer. Uebersteigen denn aber die Geldopfer, welche die Einwohner zu übernehmen haben, wirklich die Leistungsfähigkeit der Stadt? Stehen dieselben in einem Mißverhältniß zu den Vortheilen, welche ihnen eine sachgemäße Wasserleitung für das tägliche Leben bringt? selbst abgesehen von der unschätzbaren Befreiung von der wahrlich nicht unbegründeten Sorge vor einem großen Brandunglück. Wir nehmen an, die Anlage der Wasserleitung kostet 600,000 Thlr., deren Zinsen zu 5 Procent jährlich mit 30,000 Thlr. von den Einwohnern aufzubringen sind. Die Beschaffung von Wasser ist ein öffentliches Kommunalbedürfnis; die Bestimmung der Art und Weise der Kostenaufbringung unterliegt daher lediglich dem Beschlusse der Stadtbehörden; dabei muß aber der für alle Kommunalfälle maßgebende Grundsatz leitend sein, daß jedes Mitglied der Gemeinde nach seiner Leistungsfähigkeit beitragspflichtig ist; und es fragt sich nur, welche Aufbringungsart die den Einwohnern am wenigsten lästige ist.

Directe Steuern sind erfahrungsmäßig die lästigsten. Abgesehen von dem Verdruss über wirkliche oder vermeintliche Ueberbürdung bei der Abschätzung, so erinnert jede monatliche Steuerzahlung an die unangenehme Last und viele unbemittelte Einwohner, welche billiger Weise für den Vortheil, den sie genießen, auch einen verhältnismäßigen Kostenanteil zu tragen haben, entziehen sich dieser Last und veranlassen überdies den großen Uebelstand häufiger Executionen. Die Aufbringung der jährlichen Kosten im Wege der Einkommensteuer würde unseres Erachtens die lästigste für die Einwohner sein. Wenn überall in der Stadt öffentliche Wasserbehälter eingerichtet werden, so finden sich verhältnismäßig wenige Hausbesitzer, welche sich gegen Zahlung eines Wasserzinses den Vortheil einer Privatleitung in ihr Haus freiwillig erwerben. Ein solcher Wasserzins dürfte nur gering sein, da die betreffenden Hausbesitzer ihren Anteil der Kosten für die Wasserleitung schon in ihrer Einkommensteuer zahlen: der Kämmerei würde also nur eine geringe Einnahme an Wasserzins erwachsen.

Die von dem Herrn Oberbaurath Moore vorgeschlagene Einrichtung, monach jedem Hause das Wasser bis zur Hausthür zugeleitet und jedem Hause ein verhältnismäßiger Anteil an den jährlichen Gesamtkosten der Wasserleitung als ein fester Wasserzins aufgelegt wird, empfiehlt sich in jeder Beziehung als die zweckmäßigste. Nicht nur, daß bei dieser

Einrichtung jeder Familie die bequemste, am wenigsten Zeit raubende Möglichkeit, Wasserbedarf in beliebiger Menge zu beziehen, erwächst; auch die Aufbringung der großen Kosten einer Wasserleitung wird bei dieser Einrichtung in der den Einwohnern am wenigsten fühlbaren Weise ermöglicht. Der Hauseigentümer zahlt den Wasserzins, wie der Bäcker die Mahlsteuer, als eine für ihn nur durchlaufende Abgabe; er verlegt dieselbe nur, indem er die Mietzpreise seiner Wohnungen entsprechend erhöht; ja bei der ersten Einführung des Wasserzinses wird mancher Hauseigentümer die Preise seiner Wohnungen außer Verhältnis mit dem Wasserzins unter diesem Vorwande erhöhen: die sonstigen die Höhe der Mietzpreise bestimmenden Verhältnisse gleichen dies aber bald wieder aus, und die folgende überschlägliche Berechnung wird ergeben, daß der Wasserzins im Verhältnis zu den anderweitigen, auf die Höhe der Wohnungspreise einwirkenden, Umständen nur von untergeordnetem Einfluß sein kann. Jeder mann weiß, in welchem Grade hier seit 20 Jahren die Preise der Wohnungen gestiegen sind.

(Schluß folgt.)

### Chronik der Stadt Halle.

#### Wohltätigkeit.

**2 Thlr.** aus dem Vergleiche in Sachen R. v. J. u. S. sind heute von dem Schiedsmann des 11. Bezirks zur Armenkasse gezahlt. Halle, den 11. August 1865.

#### Die Armen-Direction.

#### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Moritz:** Mittwoch den 16. August Abends 8 Uhr Bibelstunde.

#### Kinderbewahr-Anstalt.

Nachdem unsere Anstalt das neue Verwaltungsjahr angetreten hat, wenden wir uns wiederum vertrauensvoll an den so vielfach bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen mit der ergebener Bitte, uns wie bisher milde Gaben zur Fortführung unserer Anstalt zu gewähren. Möchten doch Viele, welche bis jetzt eine Unterstützung uns noch nicht haben zu Theil werden lassen, uns eine solche zukommen lassen. Der Webermeister **Sundermann** wird in unserem Auftrage die der Anstalt zugehörigen Beiträge gegen Quittung unseres Revidanten **Schlunk** einsammeln. Halle, den 4. August 1865.

#### Der Vorstand der L. Kinderbewahr-Anstalt.

**Mummel**, Bürgermeister. **Leydander**, Superintendent. **Erdmann**, Faktor. **Dr. Serzberg**, Geh. Sanitäts-Rath. **Schlunk**, Rentier. **Wagner**, Stadtkellner. **J. Erdmann**, **C. Paskow**.

#### Nachrichten aus Halle.

Es ist bisher Absicht gewesen, die Eröffnung der neuen Eisenbahn bis Eisleben am 18. August, als an dem Tage stattfinden zu lassen, wo die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn vor 25 Jahren in ihrer ganzen Länge eröffnet wurde. Dem Vernehmen nach hat sich aber die Fertigkeit bis dahin nicht erreichen lassen, und man hofft nun die Eröffnung am 1. September stattfinden lassen zu können.

Der Schneidergeselle **Mebershausen** von hier machte am 12. August seinen Leben durch Ertränken ein Ende.

#### Bemerkung der Redaktion.

Es sind uns mehrere anonyme Anfragen zugegangen, ob der Unglücksfall vom S. d. M., betreffend den Schlofferlehrling, welcher sich wie es in einem Schreiben heißt — ins Wasser gestürzt habe, um Jener Drangsal ein Ende zu machen, nicht ins Tagesblatt gehöre. Abgesehen davon, daß das Tagesblatt nicht den Anspruch erhebt, über alle Vorgänge in Halle zu berichten, sei ein für alle Mal bemerkt, daß wir unter der Rubrik „Nachrichten aus Halle“ nur solche auf Personen bezügliche Mittheilungen bringen, die uns Seitens der Behörden zugehen, andere nicht.

Verantwortlicher: **Dr. Rafemann**.

### Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 12. August 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

In der abgelaufenen Woche keine namhaften Veränderungen. Handel ruhig, Geschäft matt.

**Weizen:** 170 H. 58—60  $\frac{1}{2}$  bez., neuer 54—58  $\frac{1}{2}$  bez., fein und feinste Waare wesentlich über Notiz bezahlt. **Roggen:** 168 H. 47—48  $\frac{1}{2}$  bez., neuer 49 bis 50  $\frac{1}{2}$  bez. **Gerste:** 140—142 H. 32—33  $\frac{1}{2}$  bez., neue 32—34  $\frac{1}{2}$  bez., 150 H. 36  $\frac{1}{2}$  bez. **Hafer:** 100 H. 26  $\frac{1}{2}$  bez. **Erbsen:** Koch- 180 H. 60  $\frac{1}{2}$  bez., Kimmel: 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. **Fenchel:** 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. **Anis:** gelucht 14 bis 15  $\frac{1}{2}$  bez. **Kau:** 2 $\frac{1}{2}$ —3  $\frac{1}{2}$  bez. **Delfsaaten:** Raps fest, 102—104  $\frac{1}{2}$  bez., Winterrübren 96—98  $\frac{1}{2}$  bez. **Stärke:** 6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  geford., 6 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  bez. **Spiritus:** ohne Handel **Rüböl:** 14 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  gehalten, 14  $\frac{1}{2}$  geboten **Solaröl:** fest, gefragt, weiß 9  $\frac{1}{2}$  bez. **Delfingen:** 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  geford., 2 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  bez. **Kohlander:** Vertäufer und Käufer zurückhaltend, mittelgelb 11 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  bez. **Rübensyrup:** 30—32  $\frac{1}{2}$  bez. **Sen:** 1 $\frac{1}{2}$ —2  $\frac{1}{2}$  bez. **Langstroh:** 12—13  $\frac{1}{2}$  bez., sehr gefragt und kaum zu haben. **Maschinenstroh:** 9  $\frac{1}{2}$  bez.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 11. bis 12. August.

**Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Solinger a. Mainz, Hoffmann a. Halberstadt, Lejeune a. Hamburg, Wittstock a. Leipzig und Schauer a. Dettelbach. Baron v. Reichenbrodt a. Helmsdorf.

**Stadt Zürich.** Hr. Rittergutsbesitzer v. Weissenbach a. Merno. Die Hrn. Ingenieur Rathfeld und Fabrikant Silberstein a. Berlin. Hr. Kreisrichter Mohrmann a. Breslau. Hr. stud. jur. Neufbach a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Grube a. Berlin, Bausch a. Dammberg, Mohrs a. Bingen, Klorfchein a. Danzig und Pöhlert a. Reuden.

**Goldner Ring.** Hr. Hauptm. a. D. v. Stengel a. Berlin. Hr. Gutsbes. Wotowetz a. Warschau. Hr. Kapitain Flemming a. Amsterdam. Hr. Particulier Woor a. Götting. Hr. Advocat Dr. Biedermann a. Dresden. Hr. Ingenieur Ulfmann a. Cassel. Hr. Oekonom Kerner a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Fankwasser a. Plauen, Gruner a. Witzsburg, Kaiser a. Berlin, Wiedmann a. Berlin und Södel a. Ebersfeld.

**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Berlin, Braun a. Nordhausen, Mansard a. Marburg, Denberg a. Etich und Hlzig a. Kengenfeld. Hr. Landwirth Hubt a. Ahmannshausen. Hr. Rentier Blümmer a. Pechingen. Hr. Particulier Müller a. Erfurt.

**Stadt Hamburg.** Hr. Kammerherr Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg mit Familie a. Wolfsburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Freiherr v. d. Busche-Lohse a. Cöthlen, Baron v. Billow a. Beyer-Naumburg und Baron v. Roge a. Pödersleben. Hr. Gutsbesitzer Otto a. Naumburg. Hr. Kammerdirector Woffe a. Köhla. Frau Oberamtmann Hübner a. Weiffenschirmbach. Hr. Bauinspector Klug a. Gotha. Die Hrn. Kaufl. Obladen a. Cöln, Franke und Schulz a. Leipzig, Jensen a. Frankfurt a. M., Lucas a. Saabrücken und Unger a. Erfurt.

**Reute's Hotel.** Hr. Advocat Helber a. Wolda. Hr. Bürgermeister Sandhoff a. Goslar. Die Hrn. Staatsanwalt Weber und Advocat Wynke a. Stade. Hr. Stadtrath Schuchardt a. Magdeburg. Hr. Professor Both nebst Familie a. Cölnburg. Die Hrn. stud. phil. Blume und stud. theol. Knödel a. Berlin. Die Hrn. Monteur Köder und Schlosser Broje a. Brachwebe. Die Hrn. Kaufl. Bajer a. Erfurt, Kiepmann a. Bernburg, Schmidt a. Cera u. Haubelt a. Magdeburg.

**Goldne Rose.** Die Hrn. Fabrikanten Warbel a. Ebersbach i. Sachsen und Mietling a. Larch. Die Hrn. Gastwirth Otto und Frau und Kaufm. Fesse a. Magdeburg.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Müllener a. Eisleben und Schwab a. Martbreit. Hr. Wagenbauer Daiber a. Cöthen. Hr. Fabrikant Kaiser a. Benzberg.

### Amtliche Rådtsche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die mit Frankreich und England abgeschlossenen Handelsverträge in Kraft getreten sind, ist die fälschliche Bezeichnung der Waaren mit den Etiquettes französischer oder englischer Firmen (auch mit geringen Abänderungen) sowie der Vertrieb solcher fälschlich bezeichneten Waaren nach S. 269 des Straf-Gesetzbuchs strafbar geworden, worauf das gewerbetreibende Publikum aufmerksam gemacht wird.

Halle, den 10. August 1865. Die Polizei-Verwaltung.



**Bekanntmachung.**

Nach einer Mittheilung des königlichen Kriegs-Ministerii ist der Bedarf an Bezüglungen für die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam und Külich zum Herbst dieses Jahres noch nicht gedeckt.

Wir fordern daher diejenigen jungen Leute, welche bei einer Größe von 5 Fuß 17 Jahre alt sind und das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet und Lust haben in die genannten Institute einzutreten, hierdurch auf sich persönlich, unter Beibringung

- a) des Lauffcheins,  
b) des Führungs-Attestes der Ortsobrigkeit, des Lehr- und Brotherrn und mit  
c) der Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Schulabtheilung  
beim Landwehr-Bataillons-Commandeur baldigst zu melden.  
Halle, den 8. August 1865. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Die Anfuhr von 222 Schachttrüthen Steine, von welchen 100 Schachttrüthen sogleich, 122 Schachttrüthen im Winter anzufahren sind, aus den Petersberger Brücken zur Unterhaltung der Trotha-Plöcker Chaussee bei Neglig und bei Sennewitz, soll am **Donnerstag den 17. August** Morgens 9 Uhr im Bürgergarten hier selbst in kleineren Partien an den Mindestfordernden verbunden werden.

Halle, den 10. August 1865.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

**Auction.**

Donnerstag den 17. August Vormittag 10 und Nachmittag 2 Uhr versteigere ich im „**Rosenbaum**“ 1 Schreibsecretair, 1 Schreibisch mit tiefen Kästen, gr. und kl. Tische, 1 Sopha, 1 Fliegenschrank, 1 **Badewanne**, Kommoden, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Bilder, div. Hausgeräth u. getr. **Kleidungsstücke.**

**Soppe**, Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Tax.

**Zu verkaufen** ist eine **goldene Taschenuhr** mit langer goldener Kette, zusammen auch getrennt. Auskunft beim Restaurateur **David Schüs**, gr. Steinstraße.

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus, Mitte der Stadt, mit 600 bis 800  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus mit Verkaufsladen, Einfahrt, in guter Lage, mit 1500  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

**Zu verkaufen** ist ein Haus, Mitte der Stadt, welches gut rentirt, mit 800 bis 1000  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus mit Verkaufsladen, Einfahrt und Brunnen, mit 1000 bis 1500  $\%$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

**Zu verkaufen** sind große und kleine Weinfässer bei dem Fasshändler **Soyer**, kl. Ulrichsstraße Nr. 4, „Preussische Krone.“

**Zu verk.** ist ein fettes Schwein Hospitalplatz 9.

**Zu verkaufen** billig: eine junge und eine einjährige Dogge **Barfüßerstraße** Nr. 12.

**Zu verkaufen** ist billig ein fast neuer 2thüriger Kleiderschrank **Gottesackerstraße** Nr. 16.

**Neue saure Gurken empfiehlt Herrm. Baentsch, Steinweg.**

**Zu verkaufen** ist ein Haus mit Garten und eins mit Thorfahrt gegen 800 u. 400  $\%$  Anz. **Gesucht** werden 1 oder 2 Stuben gegen Prämiation. **Al. Kuckenborg**, Leipzigerstr. 13.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchter Kleiderschrank in der **Moritzburg.**

**Zu verkaufen:** eine sehr gute Drehbank, Bohrmaschine und Schraubstock, auch gebrauchtes eichnes Bauholz und Bohlen gr. **Brauhausgasse** Nr. 31.

**Zu verkaufen** ist billig eine vollständige noch ziemlich neue Plumpe mit vielen Röhren gr. **Ulrichsstraße** Nr. 61.

**Zu verkaufen** sind billig zwei Tischgedecke: a) mit 18 und b) mit 6 Servietten **Landwehrstraße** Nr. 2.

**Zu kaufen gesucht** wird bis 1. October ein gebrauchtes, in gutem Zustande befindliches Mahagoni- od. Nusbaum-Meublement. Gefällige Offerten wolle man in der Expedition des Tageblattes niederlegen.

**Gesucht** wird sofort ein Malergehülfe von **F. Seeliger**, Maler.

**Gesucht** wird ein **Tischler** **Geiststraße** 30.

Ein junger Mensch kann als Lehrling sofort oder zu Michaelis in meinem Wrengeschäft Stellung finden. **C. Ballé**, Günthers Nachfolger.

Ein Arbeiter findet Beschäftigung bei **Otto Thieme.**

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche von 16—20 Jahren bei gutem Lohn **C. C. Schober.**

**Gesucht** wird ein Kellnerbursche. Näheres **alter Markt** Nr. 21.

**Gesucht** wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das zu Kochen versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, von **Frau Justizräthin Schede.**

**Gesucht** wird zum 1. October ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gr. **Steinstraße** Nr. 15, 1 Tr.

**Gesucht** wird ein Mädchen auf einige Wochen bei ein Kind gr. **Wallstraße** Nr. 44, part.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **neue Promenade 10, im Laden.**

Ein ordentliches reinliches Mädchen findet 1. Sept. bei gutem Lohn Dienst kl. **Sandberg 10 a.**

Tüchtige Mädchen erhalten gute Stellen durch **Frau Cammitius**, Trödel Nr. 15.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine Wohnung von 3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör wird zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **B. R. 17** entgegen genommen.

**Zu vermieten** sind zum 1. October 3 Logis. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Wohnung** von 2 Stuben und 1 Schlafkabinett oder 1 Kammer, unmoblirt, zum 1. October e. zu beziehen, sucht ein einzelner Herr. Die Miethen kann  $\frac{1}{4}$  jährlich vorausbezahlt werden. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes bis Donnerstag in Empfang.

**Zu vermieten** ist 1. October ein Logis für 80  $\%$  an ruhige Miether **alter Markt 3.**

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis: 3 St., 2 K., K. u. Entrée **Martinsgasse 12.**

**Zu vermieten** sind 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör im Ganzen oder getheilt; desgl. 1 St., 2 K. u. Küche, sogleich oder zum 1. October zu beziehen, auch ist Garten und schönes Wasser im Vennig **Geistthor** Nr. 8c.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube nebst Kammer gr. **Steinstraße** Nr. 11.

**Zu vermieten** 1 kl. St. **Serberggasse 3.** Möbl. Wohnung, zu vermieten gr. **Ulrichsstr.** 28.

Eine Paar anständige junge Leute finden Kost und Logis **Landwehrstraße 3, 3 Tr.**

**Verloren** wurde ein Ohrring von einem Kinde mit 3 rothen Steinen (Andenken). Geg. Bel. abzug. kl. **Brauhausg. 10. Wehl, Maurer.**

**Zugelassen** ist ein schwarzer Fudel. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen **Leipzigerstraße** Nr. 12.

# Beendigung des gerichtlichen Wein-Verkaufs in der Fr. Kühl'schen Concur's-Sache.

Die ansehnlichen Rest-Vorräthe sollen von jetzt ab in den **Kühl'schen Kellern**, im „Englischen Hofe“, Eingang links, zu folgenden ermässigten Preisen, auch unter 12 Flaschen, verkauft werden.

**Ludwig Deichmann,**

Verwalter der Kühl'schen Concur's-Masse.

## Preis-Verzeichniss:

Bordeaux - Weine.				Koch fils et Bumiller				Rhein-Weine.			
St. Estèphe	-	-	à 8 Sgr. incl. Fl.	Duc de Montebello	-	-	à 1 1/4 Rp. incl. Fl.	Liebfrauenmilch	-	-	à 10 Sgr. incl. Fl.
Pontet Canet	-	-	à 12 1/2 Sgr. „ „				à 1 1/4 Rp. „ „	61er Rüdesheimer	-	-	à 11 Sgr. „ „
Pauillac	-	-	à 12 1/2 Sgr. „ „					Marcobrunner	-	-	à 12 Sgr. „ „
Chât. Larose	-	-	à 17 Sgr. „ „					Rauenthaler	-	-	à 12 Sgr. „ „
Chât. Latour	-	-	à 19 Sgr. „ „					Neroberger	-	-	à 12 Sgr. „ „
Chât. Lafitte	-	-	à 21 Sgr. „ „					Rüdesheimer - Berg	-	-	à 12 1/2 Sgr. „ „
Echt. franz. Champagner.											
Heidsieck & Co.	-	-	à 1 1/4 Rp. incl. Fl.								

Ich werde vom 15. dieses Monats ab bis Anfang September von Halle abwesend sein, und meine Rückkehr durch dieses Blatt anzeigen.

Herr Dr. Täuffert (Leipzigerstraße Nr. 108, Sprechstunde: Morgens bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr), wird die Güte haben mich während dieser Zeit zu vertreten.

Halle, den 12. August 1865.

**Volkmann.**

**Schwarze Doppelshawls und Tücher**  
trafen ein Steinweg Nr. 4, parterre. (Tombo.)

Das Neueste in Cravatten, Schlipfen, Filz- und Seidenhüten.  
Alle Reparaturen von Hüten werden gefertigt bei  
**G. Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 6, dem gold. Löwen gegenüber.**

**Hitschke's Restauration,**  
Leipzigerstraße 41.

Heute Montag und Dienstag Abend musikal.  
Unterhaltung von **G. Wahn** mit Gesellschaft.

### Dankfagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für die Ausschmückung des Sarges, bei der Beerdigung unseres theuren, unbergelichen Vaters und Vaters, des Polizeiergeanten **Gustav Biermann**. Herzlichen Dank vorzüglich seinen Herrn Vorgesetzten und Kollegen, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Der Allmächtige möge solche Schicksalschläge von Allen noch lange fern halten.

Halle, den 14. August 1865.

**Die tiefgebeugte Wittwe nebst Tochter.**

Der Leiden Kelch ist ausgeleert;  
Er weint nicht mehr, er schläft und hört  
Des Weinens Stimme länger nicht,  
Erquickt von Gottes Angeficht.

Den mir gänzlich unbekanntem Herren, welche die gestrige Beerdigung meines Sohnes durch ihre liebevolle Theilnahme ehrten, spreche ich meinen gerührten Dank ganz ergebenst aus.

Halle, am 13. August 1865.

Gottlob von Polenz.

## Felsen-Burgkeller.

Heute Montag den 14. Concert. Anfang 7 Uhr. Hoffmann.

**Koch's Garten.** Dienstag den 15. August Concert.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Hoffmann.

### 2 Thaler Belohnung.

Am Sonntag den 13. dieses wurde ein goldenes Armband auf dem Wege von Wittenkind nach dem Felsenburgkeller verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben an Unterzeichneten obige Belohnung.

**G. Ballié, Günther's Nachfolger,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 7.

Verloren gegangen ein schwarz mit roth melirtes Herren-Schawl-Tuch von der kl. Ulrichsstraße durch die Fleischergasse bis zum bot. Garten. Gegen Belohn. abzug. Domplatz 8.

Verloren wurde am Freitag Abend von Siebichenstein bis in die Spiegelgasse ein buntwollenes Tuch. Gegen Belohnung abzugeben Spiegelgasse Nr. 12.

Verloren wurde am Sonntag eine schwarze Taffet-Mantille. Gegen 1 Rp. Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstraße Nr. 30.

Verloren wurde am Sonnabend in der Leipzigerstraße ein Einsteckefamm. Abzugeben gegen gute Belohnung Leipzigerstraße Nr. 39.

Die den Wittwen **Krieg** und **Heine** zugefügten Beleidigungen nehmen wir hiermit zurück.  
**Zsch. S.**

### Ergebene Aufforderung.

Diejenige Familie, welche, aus sechs Personen bestehend, am vergangenen Sonntage Abends im **Bade Wittenkind** in der obern Colonade soupirte, wird gebeten Behufs einer wichtigen Mittheilung bei mir ihre Adresse abzugeben.

**S. Heintz.**

### Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 16. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr in **Freyberg's Garten** großes Concert, Illumination und großes Brillant-Feuerverk, angefertigt von Hrn. Kleeblatt.  
**Der Vorstand.**

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	13. August		14. August	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	14 Grad
Luft	24 Grad	17 Grad	14 Grad	
Wasser	17	18	17	